

Zweites Markgrafen-Open-Air in Backnang

Der ehemalige Verein Kulturgut, mittlerweile Teil der Bürgerstiftung Backnang, und der Heimat- und Kunstverein holen nach der Erstaufflage im vergangenen Jahr diesmal Werner Koczwarra und Ernst Mantel sowie die Jazzband Ramblin Bird auf die Bühne im Markgrafenhof.

VON KAI WIELAND

BACKNANG. Wenn es in Backnang so etwas wie einen Knotenpunkt für die Kunstszene gibt, dann ist er wohl hier: Eingeschmiegt in das Kulturensemble aus Galerie, Helferhaus und Bandhaus liegt der Markgrafenhof. Auf die Initiative von Kulturamtsleiter Johannes Ellrott hin fand hier im vergangenen Jahr erstmals das Markgrafen-Open-Air statt. Organisiert und umgesetzt wurde es vom ehemaligen Verein Kulturgut, heute Teil der Bürgerstiftung Backnang (wir berichteten), und vom Heimat- und Kunstverein. Am kommenden Wochenende geht das Event in die zweite Runde.

„Wir haben einen tollen Rückhalt in der Stadt, vom Oberbürgermeister bis hin zum Gemeinderat“, freut sich Ulrich Olpp, erster Vorsitzender des Heimat- und Kunstvereins, über die erneute Möglichkeit, den Platz unmittelbar neben dem eigenen Domizil im Helferhaus zu bespielen. „Allen hier ist bewusst, dass Kultur nicht nur das Sahnehäubchen ist, sondern der Boden, auf dem etwas wachsen kann.“



Ulrich Olpp

Bastian Burr, Projektleiter Kultur innerhalb der Bürgerstiftung Backnang, weiß ebenfalls, dass ein solcher Spielort zu Qualität gewissermaßen verpflichtet, sowohl im Hinblick auf das Pro-



Ramblin Bird – das sind Christoph Neuhaus, Sebastian Schuster, Daniel Mudrack, Caro Trischler und Ulf Kleiner (von links) – spielen „Jazz vom Feinsten“, so Olpp. Foto: Moritz Metzger

gramm als auch auf die Technik und das Ambiente: „Das Volumen, das wir gemeinsam stemmen wollen, ist nicht ohne. Es war uns wichtig, dass wir den Markgrafenhof würdig in Szene setzen können. Die Idee ist auf jeden Fall, dass wir auf einem hohen Niveau Kultur anbieten.“

Open Air soll sich als Reihe etablieren

Schon bei der Ausrichtung des ersten Markgrafen-Open-Airs sei klar gewesen, dass die Veranstaltung keine Eintagsfliege ist. „Einmal ist keimhaft, in Backnang sowieso, da wird Neues erst mal aus der Ferne beäugt“, sagt Burr augenzwinkernd, auch mit Blick auf den Umstand, dass bei den Besucherzahlen vom letzten Jahr noch Luft nach oben sei. Langfristig ist das Markgrafen-Open-Air daher auch in Absprache mit der Stadt als Reihe angedacht, lediglich der Turnus ist noch unklar. „Die Wochenenden zwischen Straßenfest und Sommerferien sind überschaubar und es ist sehr viel los. Letztes Jahr war am gleichen Wochenende der Tälestreff in Weissach, der alle zwei Jahre stattfindet. Insofern ist bei uns auch ein zweijähriger Rhythmus denkbar.“ Zumindest das EM-Finale am Sonntag ist als Konkurrenz unproblematisch, denn zum Anpfiff ist das Programm im Markgrafenhof schon beendet.

Klar ist für die Ehrenamtlichen jedenfalls, dass es ein durchgehendes Reihenkonzzept geben soll, das sich anhand der Programme von diesem und verganginem Jahr auch bereits abzeichnet. Der Freitagabend soll dem bevorzugt schwäbisch gesproche-

nen Wort gehören, allerdings immer auch mit musikalischer Komponente. Im vergangenen Jahr wurde dafür aus Stuttgart das Kollektiv Gässlesrap engagiert, in diesem Jahr sind **Werner Koczwarra** und **Ernst Mantel**, gemeinsam bekannt als **Vereinigtes Lachwerk Süd**, zu Gast. Die Kabarett-

ikonen eignen sich als „The Bänd in the Länd“ große Welthits aus der Popgeschichte an und bereichern sie mit schwäbischen Texten – sogar Winfried Kretschmann wird mit einer eigenen Hymne bedacht.

„Am Samstag gibt es dann Jazz vom Feinsten“, fährt Ulrich Olpp fort. Geliefert



Werner Koczwarra und Ernst Mantel, auch bekannt als Vereinigtes Lachwerk Süd, haben musikalisches Kabarett im Gepäck. Foto: Ingrid Hertfelder

wird dieser vom Stuttgarter Jazz-Gitaristen und Songwriter **Christoph Neuhaus**, der gemeinsam mit vier nicht weniger begabten Kolleginnen und Kollegen als **Ramblin Bird** auf der Bühne stehen wird. „Wer sich für das Weltformat Jazz interessiert, der bekommt da richtig was geboten“, so Olpp.

Dass es mit einer Pop- oder Rock-Coverband wohl leichter wäre, den Markgrafenhof zu füllen, ist den Organisatoren natürlich bewusst. „Das Open Air ist aber nicht als ein weiteres Straßenfest gedacht, sondern der Anspruch ist, Kultur zu schaffen, die Tiefgang und einen Schwerpunkt hat. Wir wollen solche Bands hierher in den ländlichen Raum holen“, erklärt Burr. „Natürlich muss man dazu dann auch das Publikum finden.“ Dass es dieses im Raum Backnang durchaus gibt, beweisen aber die gut besuchten Jazz-Veranstaltungen im Bürgerhaus.

Der Sonntag schließlich gehört im Rahmen einer **Jazz- und Popmatinee** den jungen Talenten der im Bandhaus ansässigen **Jugendmusik- und -kunstschule**. Wie überhaupt das Netzwerk des einstigen Vereins Kulturgut bei der Organisation des Markgrafen-Open-Airs wertvolle Dienste leistet – auch Koczwarra, Mantel und einige Mitglieder von Ramblin Bird sind alte Be-



Bastian Burr

kannte und waren bereits auf dem Hagenbach zu Gast –, so ist auch das Engagement der Nachwuchsmusiker die Fortschreibung einer Tradition. „Nach unseren Sommerkulturnächten hatten wir schon damals am nächsten Morgen einen Jazz-Frühschoppen mit Schülerinnen und Schülern der JMKS“, erklärt Burr. „Mir ist es vor allem wichtig, dass die Einzelkünstler der Gesangslehrerinnen die Chance haben, auf einer großen Bühne mit richtiger Tontechnik zu stehen und ein oder zwei Stücke oder auch ein Duett zu singen.“

Den Abschluss des Programms bildet am Sonntag um 16 Uhr die Finissage der Ausstellung **„Im Holz“** der Künstlerinnen **Eba Kaynak** und **Eva Schwanitz** (wir berichteten). „Das rundet es toll ab, weil wir so auch noch eine Kunstkomponente haben, die hier verortet ist“, sagt Burr.

➔ **Tickets** Das Markgrafen-Open-Air 2024 findet von Freitag, 12. Juli, bis Sonntag, 14. Juli statt. Am Freitag steht um 20 Uhr das Vereinigte Lachwerk Süd auf der Bühne, am Samstag spielen ab 20 Uhr Christoph Neuhaus und die Band Ramblin Bird (jeweils Einlass 19 Uhr, 20 Euro, Schüler/Studenten zehn Euro) und am Sonntag startet um 11.30 Uhr die Jazz- und Pop-Musikmatinee der JMKS Backnang (Eintritt frei). Regionale Weine, Getränke und Snacks bietet das ebenfalls vor Ort ansässige Café Lille Bönne. Tickets sind an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei Schmidt Optik (Im Biegel) erhältlich. Weitere Infos unter www.kulturgut-backnang.de und www.huk-verein.de.